

Joseph Döpjohann,
Anstännigkait

Gaoh meit Anstand düör dien Liäben,
of di't Fraide brengt of Leed,
mak up alle diene Wiäge
Hiärt un Hänn för annere wiet.
Fraog nich, wat et daoför giff,
Anstand laohnet ümmer sik.

In den eegnen düstern Dagen,
wenn auk di plaogt Kummerpien,
döös villicht di sölwer fraogen,
warüm lött man di alleen?
Auk wenn nicheen bi di bliff,
Anstand laohnet ümmer sik.

Jedder Mensk sie di de Naiheste,
kiek em richtut in't Gesicht,
de erweist sik as de Laifste,
weck de Iärmsten Broer is.
Fraog nich, wat et daoför giff,
Anstand laohnet ümmer sik.

*Verkinto de tiu êi Basgermana poemo estas JOSEPH DÜPJOHANN (Ostenfelder Str. 28, D-59302 Oelde, Germanio, *1930-10-18), publikigita 1998.*

Arg-253-512 (2004-07-01 12:39:00)

Mit freundlicher Genehmigung des Verfassers, Herrn Joseph Döpjohann (Ostenfelder Str. 28, D-59302 Oelde, B. R. Deutschland), entnommen aus dem Buch "Liäbensbeller", erschienen in 1998 im Verlag E. Holterdorf, Ruggestr. 27 - 29, D-59302 Oelde.